

Die Seuberdorfer Hauptschüler sind am Ziel

ABSCHIED Vom Schulleiter und Bürgermeister gab es viel Lob für die Schulabgänger – und ihre Lehrer.

SEUBERSDORF. Selbstbewusstsein demonstrierten die 19 Schüler der 9 b der Hauptschule Seubersdorf mit dem Aufdruck auf ihren „Abschiedsshirts“. „Uns kann man nicht beschreiben, uns muss man erleben“, stand dort.

Eine, die das lange Zeit getan hat, verabschiedete ihre Schüler: „Ich habe euch drei Jahre in den unterschiedlichsten Situationen erleben dürfen, heute entlasse ich euch ins Leben“, sagte die Klassenlehrerin Barbara Manhart bei der Abschlussfeier in der Turnhalle.

Vorausgegangen war ein Dankgottesdienst mit Kaplan Mateusz Szeliga in der Pfarrkirche. Mitgestaltet von der Religionslehrerin Luise Gloßner wurde während der Messe deutlich, dass jeder Schüler seinen eigenen Weg vor sich hat, zum Teil steinig, aber immer mit einem Ziel. „Ihr werdet bald feststellen, dass die kleinen Sorgen des



Florian Strobl mit 1,83, Christina Hofmann mit 2,05 und Stefan Staudigl mit 2,16 waren die Besten ihres Jahrganges.

Foto: Gabler

Schüleralltags eigentlich gar nicht so groß und wichtig waren“, prophezeiten Bürgermeister Hans Bierschneider den jungen Damen und Herren in seinem Grußwort. Der erste Schritt sei geschafft, beim zweiten Schritt müssten die jungen Leuten auf dem Berufs- und Ausbildungsweg Talente zeigen und sich etwas zutrauen.

Das Gemeindeoberhaupt dankte aber auch der Schulleitung mit dem Lehrerteam dafür, dass es durch den

guten Ruf der Hauptschule Seubersdorf wieder gelungen sei, alle Jugendlichen ab September in Lehrstellen beziehungsweise weiterführende Schulen untergebracht zu haben.

„Damit haben sie eine Lanze für die Hauptschule im Allgemeinen gebrochen und gehörig mitgeholfen, den Ruf dieser Schulart zu verbessern und wieder aufzupolieren.“ Alle Schulabgänger haben ihren Hauptschulabschluss erreicht und bis auf zwei Schü-

ler auch den qualifizierenden Schulabschluss gemacht.

Schulleiter Karl Staudinger verließ das letzte Schuljahr der 9. Klasse mit einem Marathonlauf, bei dem einige zwar erst zögerlich mit dem Training begonnen hatten, letztlich aber alle ihr Ziel erreicht haben. „Ihr habt es auch geschafft, eine richtige Gemeinschaft zu werden“, lobte er die Schüler.

Dass sie sich nicht aus den Augen verlieren möchten, das betonten auch Ramona Götz und Christian Fürnrieder im Namen ihrer Mitschüler, bevor sie sich mit kleinen Präsenten bei ihren Lehrkräften für deren Geduld bedankten.

Elternbeiratsvorsitzender Gerfried Pöllinger gratulierte zum Beginn der Selbstständigkeit: „Euch gehört die Zukunft, nutzt nun die Möglichkeit, sie auch weiter zu entwickeln“, gab er ihnen mit auf den Weg.

Unterbrochen wurden die Grußworte und Reden von den Hauptschülern selbst mit Liedern rund um den Abschied und den Neuanfang, bevor der Tag gesellig im Sportheim beschlossen wurde.

(pvg)